

Erzähl doch einmal anders!

Erlebnisse in Episoden erzählen



Liebe Emma,

wie geht's dir denn? Wie ist es auf dem Bauernhof, wo du dieses Jahr mit deiner Familie die Ferien verbringst? Letztes Wochenende war ja mein Geburtstag. Es ist wirklich schade, dass du nicht dabei sein konntest. Meine Feier war einfach super!

- 5 Am Samstag Nachmittag sind Enya, Tarek und Jakob gekommen und das Wetter war so gut, dass wir auch wirklich wie geplant draußen gezeltet haben. Der Zeltplatz liegt in einem kleinen Wald bei uns in der Nähe und ist einer meiner Lieblingsorte. Es fühlt sich dort fast an wie in einem geheimnisvollen Märchenwald. Man wartet nur darauf, dass Rotkäppchen zwischen den Bäumen auftaucht.
- 10 Als wir dort schwer bepackt ankamen, waren die anderen genauso begeistert wie ich. „Kommt, wir bauen gleich unser Zelt auf!“, rief Tarek übermütig. Zu dem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, dass wir es zweimal aufstellen würden. Du wirst wahrscheinlich lachen müssen, wenn ich dir jetzt erzähle, wie es dazu kam. Wir suchten uns erst einmal einen ebenen Platz auf der Lichtung aus, räumten Steine
- 15 und Äste beiseite, packten das Zelt aus und verteilten alle Teile im Gras, um sie zu ordnen. Es war gar nicht so einfach, alles richtig zusammenzubauen. Wir waren jedenfalls furchtbar stolz, als wir endlich die Stangen in das Unterzelt eingezogen, das Zelt mit großer Mühe aufgestellt – es war doch etwas groß für uns – und es mit Heringen im Boden befestigt hatten.
- 20 Kaum stand das Zelt, war Tarek schon darin verschwunden, um sich seinen Schlafplatz auszusuchen. Man hörte ein tiefes Brummen und dann ging alles furchtbar schnell: „Ein riesiges fliegendes Monster greift mich an!“, kreischte Enya und rannte panisch ums Zelt herum, stolperte dabei über einige der Befestigungsschnüre, riss eine Stange aus der Halterung und ließ das mühsam aufgebaute Zelt einstürzen.
- 25 „Na super!“, kam Tareks gedämpfte Stimme unter dem Zelt hervor. Enya, Jakob und ich schauten uns verdutzt an und brachen dann in schallendes Gelächter aus. Das „Monster-Insekt“ war übrigens schon längst seelenruhig davongeschwirrt und hatte uns nur einen Haufen Arbeit beschert. Wir mussten das Zelt ja nun ein zweites Mal aufbauen.
- 30 Am Abend wurde es dann noch richtig gemütlich. Wir hatten Holz für ein Lagerfeuer gesammelt, Papa hatte es angezündet und wir saßen bei Dämmerung auf unseren Isomatten um das Feuer herum, das fröhlich tanzte und eine angenehme Wärme verbreitete. Vielleicht kannst du dir denken, was jetzt noch fehlte und einfach für mich zu einem Lagerfeuer dazugehört? Richtig, gegrillte Marshmallows.
- 35 Ich suchte also die große Tüte mit Marshmallows aus dem Proviant heraus. Jeder spießte einen auf einen Stecken und hielt ihn ins Feuer. „Wah!“, hörte ich nur von Jakob, dem es nicht schnell genug gehen konnte. Sein Marshmallow hatte in kürzester Zeit die Farbe gewechselt: von schneeweiß zu kohlrabenschwarz. Gut gerochen

hat es auch nicht mehr. Wir tüftelten ein bisschen, das Marshmallow sollte von au-
 40 ßen ja etwas knackig und gebräunt sein, durfte aber beim Grillen nicht anbrennen,
 und innen sollte es fast flüssig werden. Nach ein paar Fehlversuchen hatten wir end-
 lich die richtige Technik gefunden, verspeisten genüsslich die ganze Packung und er-
 zählten uns dabei Gruselgeschichten.

Irgendwann wurden wir dann aber doch müde, Papa löschte das Feuer
 45 und wir verkrochen uns ins Zelt, mummelten uns in unsere Schlafsäcke
 ein und schliefen bald wie die Murmeltiere, obwohl wir uns fest vorge-
 nommen hatten, besonders lange wach zu bleiben. Am nächsten Morgen
 beim Frühstück meinte Jakob zwischen zwei Bissen: „Daf war toll! Wir
 follten daf unbedingt nochmal machen!“

50 Ich finde, das ist eine gute Idee. Hoffentlich kannst du beim nächsten Mal
 dabei sein!

Viele Grüße und bis bald

Paula



1 Lies Paulas Brief an Emma. Hast du schon einmal etwas Ähnliches erlebt? Was war schön, anstrengend, überraschend, ärgerlich, beunruhigend ...? Notiere dir ein paar Stichwörter. Sprecht anschließend **in der Klasse** darüber.

2 Emmas Schwester möchte wissen, worum es in Paulas Brief geht. Diskutiert **zu zweit** Emmas Aussage.

3 Paulas Schreibplan ist nicht ganz vollständig. Lies ihren Brief noch einmal, übertrage den Schreibplan in dein Heft und fülle die Lücken.

„Es geht um den Zeltaufbau und das Lagerfeuer, äh nein, also eigentlich um Paulas Geburtstagsfeier.“

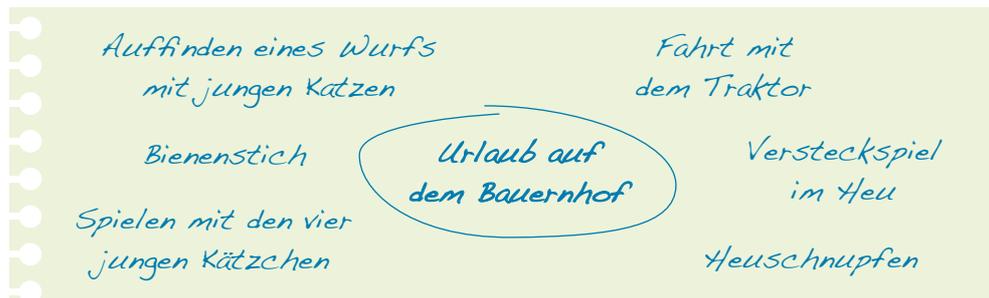


Briefanfang	...
Warum ich Emma schreibe	mein Geburtstag letztes Wochenende,
	...
Was ich erzählen will (Ausgangssituation)	wer: ... was: Wetter gut, zelten wann und wo: ...
• Ablauf des Nachmittags	Ankunft, alle begeistert, Zeltaufbau
• das Lustigste	...
• ...	Lagerfeuer und Marshmallows
Ausgang	...
Briefschluss	Wiederholung, nächstes Mal dabei?

Episodenerzählung

Im Alltag erzählen wir oft nicht nur ein Erlebnis, sondern **mehrere kürzere Episoden innerhalb eines Erzählrahmens**. Erzählenswert kann vieles sein: etwas Lustiges, Ärgerliches usw. Der Erzählrahmen kann z. B. eine Feier oder ein Urlaub sein.

- 4 Emma möchte Paulas Brief beantworten und überlegt, was sie ihr erzählen könnte. Übertragt ihre Ideensammlung in euer Heft und ergänzt eure Ideen **in Partnerarbeit**.



- 5 Entwerft **zu zweit**, wie Emmas Schreibplan aussehen könnte. Orientiert euch dafür an eurem Ergebnis von Aufgabe 3 und nutzt folgende Stichpunkte.

Ideenspeicher

nächsten Sommer wieder Bauernhof – Versteckspiel mit Lena im Heu – Finden eines Wurfs mit jungen Kätzchen im Heu – Lenas Idee – gestern Nachmittag – unangenehm: Heuschnupfen – danke für witzigen Brief – tolle Feier – Lena, Tochter des Bauern, und ich – Herumtollen in der Scheune – ausgiebige Dusche – schön hier

Liebe Paula,

es war aufregend, im Heu herumzutollen. Lena hatte sich wieder einmal sehr gut versteckt, deshalb stand ich im Halbdunkel des hohen Raumes mitten im Heu und lauschte angestrengt. Im Raum war es bis auf das Surren einer Fliege still. „Lena?“, rief ich,
 5 „Wo bist du denn?“ Keine Antwort. Aber irgendwo in der hinteren linken Scheunenecke raschelte etwas. „Ha! Hab ich dich bald!“, dachte ich mir und pirschte mich vorsichtig näher. Ich plante, sie so richtig zu erschrecken, stand dann aber wie angewurzelt da, als ich sah, wer wirklich geraschelt hatte. „Uh! Wie süß! Schau mal, Lena!“, quietschte ich begeistert und schaffte es damit, Lena aus ihrem viel zu guten Versteck zu locken,
 10 da sie neugierig war, was ich entdeckt hatte. „Kätzchen“, flüsterte Lena begeistert. Kurz darauf begann ich wie eine Niesmaschine zu niesen, brauchte drei Packungen Taschentücher in kürzester Zeit auf, meine Nase wurde rot und tat weh vom ständigen Schnäuzen, meine Augen tränten und juckten. Es war schrecklich.

Viele Grüße und bis bald

15 *Emma*

6 Lies Emmas ersten Briefentwurf, übertrage die Tabelle in dein Heft und kreuze an.

Kriterien/Zufriedenheit			
Die Erzählsituation ist klar.			
Wenige Sätze bereiten in logischen Erzählschritten die Episoden vor.			
Beide Episoden werden anschaulich erzählt.			
Durch Andeutungen wird Spannung aufgebaut.			
Der Leser wird angesprochen und in die Erzählung miteinbezogen.			
Ausgang oder Folgen werden knapp erzählt.			
Es wird verständlich von einer Episode zur nächsten übergeleitet.			

So erzählst du spannend und anschaulich in Episoden

- Wähle innerhalb deines Erzählrahmens **zwei Erlebnisse** aus, die du für besonders erzählenswert hältst.
- Führe den Leser in die **Erzählsituation** ein (→ S. 31) und bereite die erste Episode mit wenigen Sätzen und in logischen Erzählschritten vor.
- Du kannst die Spannung steigern, wenn du deinen **Leser ansprichst, Andeutungen** machst (→ S. 37) und ihn so mit in deine Erzählung einbeziehst.
- Gestalte die **erste Episode** nun anschaulich aus (→ S. 35) und erzähle knapp vom **Ausgang** oder den Folgen.
- Leite dann in wenigen Sätzen und logischen Erzählschritten zur **zweiten Episode** über, gestalte sie aus und erzähle wieder knapp vom **Ausgang** oder den Folgen.
- Runde deine Episodenerzählung am Ende ab, indem du den Erzählrahmen schließt, also den **Ausgang des ganzen Erlebnisses** erzählst.

Das musst
du können



7 Überarbeite Emmas Briefanfang. Wähle eine der folgenden Aufgabenstellungen und bearbeite sie.

-  Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin.
-  Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin. Steigere die Spannung, in dem du eine Andeutung machst.
-  Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin. Steigere die Spannung, in dem du eine Andeutung machst und den Leser miteinbeziehst.

8 Arbeitet nun **in Kleingruppen** und schreibt zusammen eine verbesserte Version der zweiten Episode. Denkt an eine passende Überleitung und verfasst auch einen Briefschluss. Nutzt die Ergebnisse aus Aufgabe 5.